



Unsere Seiten

1 / 2017

Evangelische Friedensgemeinde
Darmstadt



Aus dem Inhalt:

Pfarrer Camphausen stellt sich vor

Gemeindeversammlung 12. März, 11 Uhr

Nacht der Kirchen - Komm, sei Gast!

Edelsteine und andere Überraschungen

MÄRZ

12



GEMEINDE- VERSAMMLUNG

Gemeindesaal der Evangelischen
Friedensgemeinde Darmstadt
Landgraf-Philipps-Anlage 63
Eingang Elisabethenstraße
Sonntag, 12. März, 11:00 Uhr

Was erwartet Sie?

Unser neuer Pfarrer Thomas Camphausen stellt sich Ihnen vor. Des Weiteren blicken wir auf das letzte Jahr zurück. Und wir geben einen Ausblick auf das Jahr 2017.

Der Kirchenvorstand freut sich über zahlreiche Teilnahme.



In dieser Ausgabe

In dieser Ausgabe.....	3
Gedanken zur Passionszeit und Ostern	4
Pfarrer Camphausen stellt sich vor	7
Was hast du denn da am Kopf	9
Herz zu verschenken	10
Das Lernen hat sich gelohnt	11
Edelsteine und andere Überraschungen	12
Experimente, Basteln und Naschen	13
Konfirmation ... Wegweiser durchs Leben	15
Goldene und Diamantene Konfirmation	16
Gesuchte Konfirmanden von 1967	17
Gesuchte Konfirmanden von 1957	20
Gottesdienste	22
Regelmäßige Veranstaltungen	25
Die Bibel im Gespräch	27
Komm, sei Gast!	28
Themenkreis für Seniorinnen und Senioren	29
Kirchen-ABC - T wie (95) Thesen	31
So können Sie uns erreichen	34

Gedanken zur Passionszeit und Ostern

„Warum hat er nur so leiden müssen?“ fragt mich die Witwe im Trauergespräch. „Wie kann Gott so etwas zulassen?“ Wir schweigen nachdenklich. Nach einer Pause fährt sie fort: „Wie kann Gott zulassen, dass unschuldige Kinder sterben?“

Fragen, die Menschen immer wieder bewegen, besonders, wenn sie eigenes oder fremdes Leid erfahren. „Warum?“ Eine Frage, die Christen aber auch Theologen an die Grenze ihrer Deutung und des Glaubens führt. „Ich habe keine passende Antwort“ gebe ich offen zu.

Auch die Bibel hat keine Erklärung. Aber sie geht der Frage nicht aus dem Weg oder redet sie klein. Schonungslos offen lesen wir von Menschen die ihr tiefes Leid beklagen und keinen Sinn darin finden können. *„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe*

ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe“ klagt der Beter in Psalm 22.

Das tröstet mich etwas. Es hat auch vor mir Menschen gegeben, deren Gottvertrauen erschüttert wurde. Ich stehe mit meinem Leid nicht alleine da. Ich kann es vor Gott bringen und klagen.

Gerade in der Passionszeit gedenken wir der Leiden und



Christus trägt sein Kreuz - ein Sinnbild für Passion, gemalt von Lorenzo Lotto im 16. Jahrhundert



Qualen Jesu. Gott hat am Kreuz in Jesus Christus selbst die Sinnlosigkeit des Leidens und des Todes auf sich genommen. Dadurch will er dem Menschen ganz nahe ein. Gott will nicht unser Unglück. Er ist selbst von ihm betroffen. Leiden sind ihm verhasst. Er geht mit uns ins Leid, damit wir es nicht allein tragen müssen. Gott stellt sich auf die Seite aller Leidenden und solidarisiert sich mit ihnen. Mehr noch, er selbst verurteilt Zerstörung, Gewalt und Krieg in der Welt. Aber er schreitet auch nicht für alle sichtbar ein. Denn er hat dem Menschen die Freiheit gegeben zwischen Gut und Böse zu entscheiden. Menschen sind für Gott keine Marionetten, die er an Fäden steuert. Deshalb nimmt Gott sich zurück.

Aber er findet sich damit auch nicht ab. In der Auferstehung Jesu hat Gott, wo alles verzweifelt schien, einen neuen Anfang gesetzt und Grund zur

Hoffnung gegeben. Leid und Böses behalten „nicht das letzte Wort“, sondern Gott.

Wie aber damit umgehen wenn guten Menschen Böses widerfährt? Der Pfarrer Dietrich Bonhoeffer, der im April 1945 noch von den Nazis gehängt wurde, hat eine Antwort versucht. Er fasst sie in zwei Begriffen zusammen: Widerstand und Ergebung. Widerstand bedeutet, dass wir das Leid, dass wir selber beseitigen können, aus der Welt schaffen, besonders wenn es sich um das Leid anderer handelt. Ergebung heißt, dass wir das eigene Leid, an dem wir nichts ändern können, annehmen und es verarbeiten. Dies befähigt uns, das Leid anderer mitzutragen. Indem wir uns beispielsweise um Flüchtlinge aus Kriegsgebieten kümmern oder Kranke und Einsame besuchen und ihnen zuhören. Dabei müssen wir uns bewusst bleiben, dass Leid

Angedacht



Dietrich Bonhoeffer mit Schülern (1932)

Foto: Bundesarchiv, Bild 183-R0211-316 / CC-BY-SA 3.0

scheinbar ein sinnloser Bestandteil unseres menschlichen Daseins ist.

Menschen, die Erfahrungen mit Leid gemacht haben, berichten zudem, dass gerade der Glaube ihnen geholfen hat, Leid besser auszuhalten, zu verarbeiten und ihnen das im Nachhinein mehr Tiefe im Leben gegeben hätte. Dies wird besonders an der Frage deutlich, was würde ich

tun, wenn ich noch einen Tag leben könnte. Auf was käme es mir dann an?

Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit

Ihr Pfarrer

Thomas Camphausen



Pfarrer Camphausen stellt sich vor

Als ich jemandem erzählte, dass ich Pfarrer an der Friedensgemeinde werden würde, schaute mich diese Person einen Moment prüfend an und antwortete dann, ob sie mich beglückwünschen oder bemitleiden sollte. Ich sah ihn etwas ratlos an und wußte nicht, welche Antwort er erwartete. Er dachte einen Moment nach: „Ich glaube, ich kann sie beglückwünschen.“

Das hängt sicher auch damit zusammen, dass sich vieles zum Guten gewendet hat. Natürlich kannte ich die Vorgeschichte der Friedensgemeinde. Aber im Laufe meines Lebens habe ich die Erfahrung gemacht, dass ein oberflächlicher, negativer Eindruck durchaus täuschen kann. Ich finde zwar, dass negative Informationen hilfreich sind, aber eher nützlich um neue Chancen auszuloten. Gemäß dem Bibelvers 2.Tim 1,7



„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Natürlich ist in der Vakanzzeit das eine oder andere liegengeblieben, aber die engagierten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten in dieser Zeit für ein lebendiges Gemeindeleben.

Neu in der Gemeinde

Schule, Religionsunterricht, Gottesdienste feiern und Seelsorge. Das hat einen Großteil meiner bisherigen Arbeit in Berlin und Offenbach als Schulpfarrer ausgemacht. Ich gestaltete neben dem Religionsunterricht mit einem Team aus Lehrern und Schülern viele Andachten und Schulgottesdienste.

Davor war ich etwa sechs Jahre Gemeindepfarrer im ländlich geprägten Beerfelden und in Offenbach am Main mit Gemeinde- und Stadtkirchenarbeit. Hier gestaltete ich mit Ehrenamtlichen Projekte zur Offenbacher Woche, Ausstellungen (Edelsteine in der Bibel) und Diskussionsforen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen und auf die Weiterentwicklung eines lebendigen Gemeindelebens. Das wird allerdings nicht allein vom Pfarrer geschultert. Und so bin ich dankbar, für die engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Gemeinde und der KiTa, in der wir uns gegenseitig unterstützen und alle Interessierten zum Mitmachen einladen. Auf die Eingangsfrage würde ich inzwischen antworten. „Kommen Sie doch vorbei und schauen sie sich um.“

Ihr Pfarrer

Thomas Camphausen

Monatsspruch März

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.

(Lev 19.32)



Was hast du denn da am Kopf



Wir haben viel Spaß, wenn wir uns freitags zum Spielen treffen. Mal bringt jemand ein Spiel mit,

mal nehmen wir eins aus dem Regal. Wir probieren alles aus und lachen viel. Unser Traum ist, dass noch viele Tische besetzt werden und viele mit uns mit spielen. Noch gibt es freie Tische. Ab Mai werden wir wieder bei dem Spieltest des Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) mitmachen und sind gespannt, welche Spiele diesmal dabei sind.

Eure Antje



Herz zu verschenken

Gott spricht: Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben (Ez 36,26 Luther 2017)

Gott schenkt ein neues Herz. So verspricht es uns die Jahreslosung. Im Januar haben wir überlegt, was alles in unseren Herzen ist, was Gott nicht gefällt, und es fiel uns ganz



KIRCHE MIT KINDERN

schön viel ein. Gott will uns ein neues Herz schenken und alles verändern. Das Märchen vom "kalten Herz" verdeutlichte, dass das Leben mit einem kalten gefühllosen Herzen kein lebenswertes Leben sein kann. Im Kindergottesdienst im Februar haben wir weiter nachgespürt wie Gott unser Herz verändern will, denn Herz ist Trumpf.

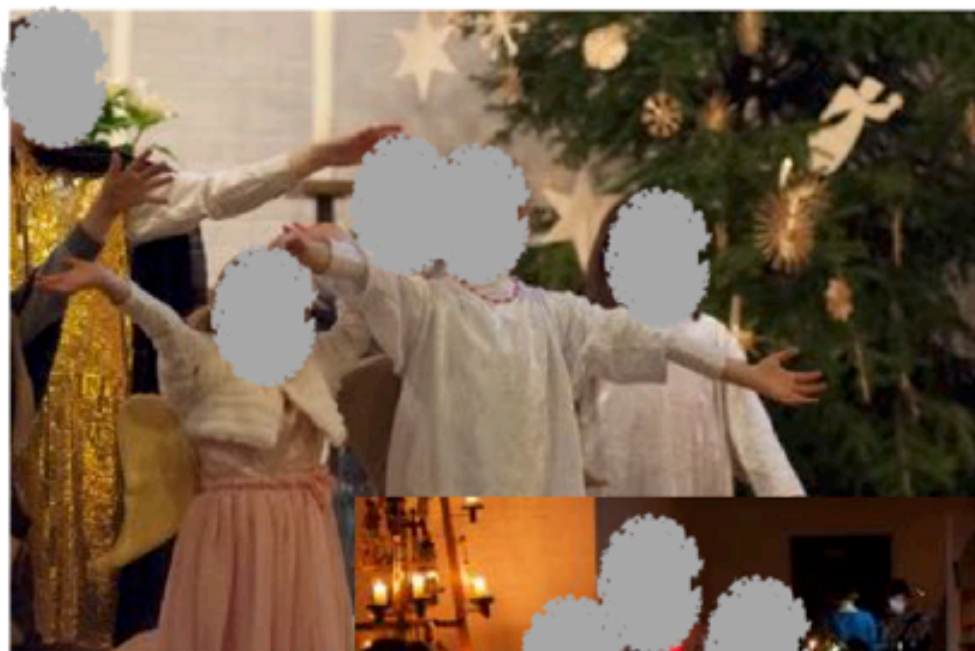


Carl Offterdinger: Peter beschwört das Glasmännlein

Eure Antje



Das Lernen hat sich gelohnt



Ganz schön lange ist Weihnachten wieder her. Diesmal standen die Weisen im Vordergrund. Aus allen

Teilen der Welt kommen die Menschen, um das Gotteskind zu finden und anzubeten. Spontan spielten ein paar kleine Gottesdienstbesucher mit, setzten sich ums flackernde Lagerfeuer und "bieten" sich ein Schaf. Viel Text war für die



anderen zu lernen und am Heiligen Abend konnten ihn auch alle. Es war wieder eine schöne Krippenspielfeier. Danke an alle MitspielerInnen und ich freue mich auf den nächsten Heiligen Abend.

Eure Antje

Edelsteine und andere Überraschungen

Am Mittwoch, den 24. Mai, geht es um 14 Uhr mit den Rädern los. Familien mit und ohne Kinder oder Eltern sind herzlich eingeladen. Wer eigentlich Schule hat, kann sich befreien lassen. Wir fahren quer durchs Ried und übernachten die erste Nacht in der Katharinenkirche in Oppenheim. Von dort geht es den Rhein abwärts bis Bingen zur Johanneskirchengemeinde. Die Nahe aufwärts geht es dann bis Idar-Oberstein, wo wir in einer Turnhalle übernachten.

Am 27. Mai werden wir dann eine Edelsteinmine besichtigen, eine Schleiferei besuchen und vielleicht entdecken wir ja selber einen schönen Stein. Mit dem Zug geht es am 28. Mai nach dem Gottesdienst wieder zurück nach Darmstadt. Noch wenige Plätze sind frei. Wir haben auch ein Nachlauftrad, falls ein Kind dabei ist, dass die lange Strecke nicht selber fahren kann, auch ein Anhänger kann ausgeliehen werden.

Anmeldungen bei Antje.





Experimente, Basteln und Naschen

Die Jungschar trifft sich immer dienstags von 15:30 Uhr – 17:00 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Friedensgemeinde. Herzlich willkommen sind Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren.



Termin	Programm	Bitte mitbringen
07.03.17	Unser Beet braucht Pflege	Bitte Hacken mitbringen
14.03.17	Stehaufmännchen basteln	Runde Schachteln oder Rollen mit 8-10 cm Durchmesser
21.03.17	Wir fliegen aus	Bitte Fahrrad mitbringen
28.03.17	Einen Ostergarten bauen	
18.04.17	Wir experimentieren mit Wasser	Wer ein tolles Experiment weiß - bitte mitbringen

Junge Gemeinde

Termin	Programm	Bitte mitbringen
25.04.17	Wir experimentieren mit Luft	Wer ein tolles Experiment weiß - bitte mitbringen
02.05.17	Wir suchen einen Schatz	
09.05.17	Muttertagsgeschenk basteln	
16.05.17	Wir machen Karamellbonbons	
23.05.17	Unser Beet braucht Pflege	Bitte Hacken mitbringen
30.05.17	Wie war das noch im Mittelalter?	





Konfirmation ... Wegweiser durchs Leben

Konfirmation, Kommunion und Jugendweihe

Seit dem 19. Jahrhundert ist die Konfirmation in ganz Deutschland üblich. Sie ist der katholischen Firmung näher als der Erstkommunion. Durch das Sakrament der Firmung wird nach katholischem Verständnis die Taufe bekräftigt. Bereits als Zweit- oder Drittklässler nehmen katholische Kinder mit

der Erstkommunion zum ersten Mal am Abendmahl und der Beichte teil. In Ostdeutschland ist die Jugendweihe ein weiterhin verbreitetes Familienfest. Etwa zehn Prozent der Jugendweihen werden vom Humanistischen Verband Deutschlands ausgerichtet.

Der lateinische Begriff „confirmare“ heißt „befestigen“, „stärken“. Die Konfirmation ist



Foto: Philipp Ising

ein Jawort zur Taufe. Durch sie wird das Sakrament der Taufe bestätigt. Die Jugendlichen bestätigen nun selbst, was Eltern und Paten für sie versprochen haben: dass sie den Weg des Glaubens gehen wollen und dass sie zur Kirche gehören. Gleichzeitig empfangen sie Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Bei Jugendlichen erfreut sich die Konfirmation großer

Beliebtheit: Die allermeisten Mädchen und Jungen gehen 14 Jahre nach ihrer Taufe zur Konfirmation. Nach Angaben des Statistischen Dienstes der rheinischen Kirche sind rund 90 Prozent aller Jugendlichen in den Jahren 2000 bis 2007 zur Konfirmation gegangen. Mit anderen Worten: Die Mehrheit der getauften Jugendlichen bleibt der Kirche treu.

(gm)

Goldene und Diamantene Konfirmation

Wir wollen auch in 2017 goldene und diamantene Konfirmation feiern. Viele ehemaligen Konfirmanden sind nicht mehr in unserer Gemeinde wohnhaft, zudem sind die Damen meist durch Heirat unter ihrem alten Namen nicht mehr auffindbar. Wir suchen deshalb Konfirmandinnen und Konfirmanden, die vor 50 Jahren (1967) und vor 60 Jahren (1957) konfirmiert wurden. Aus diesem Grund

haben wir aus dem Kirchenbuch die Namen herausgesucht und die oder den "Einen" gefunden. Die noch nicht Gefundenen führen wir im folgenden mit Geburtsnamen und damaliger Adresse auf. Evtl. weiß jemand, wo wir diese Personen finden können. Wir bitten, dies dem Gemeindebüro (Telefon 06151-314414, Öffnungszeiten: Mo 10 Uhr - 12 Uhr, Mi 14 Uhr - 16 Uhr) mitzuteilen.

Gunter Jähne



Gesuchte Konfirmanden von 1967

Name	Anschrift von 1967
Arndt, Gerhard	Donnersbergring 1
Beer, Fernando	Schepp Allee 17
Böhme, Hannelore	Elisabethenstr. 50
Böhme, Herbert	Elisabethenstr. 50
Braun, Marianne	Hindenburgstr. 50b
Colin, Sylvia	Landgraf-Philipps-Anlage 32
Dastis, Harald	Riedeselstr. 43a
Ehrenreich, Werner	Thylmannweg 4
Fischer, Ursula	Haardtring 218
Fornoff, Christa	Rheinstr. 62
Glöckner, Renate	Haardtring 224
Gorr, Gabriele	Landgraf-Philipps-Anlage 62
Grunow, Ilonka	Heidelberger Str. 4
Günther, Hannelore	Schepp Allee 57
Hof, Marion	Landgraf-Philipps-Anlage 42
Kachur, Marlies	Riedeselstr. 41
Kelch, Angelika	Kattreinstr. 9
Kopplin, Edith	Kattreinstr. 38
Krieger, Ursula	Berliner Allee 16
Landzettel, Horst Emil	Am Hopfengarten 15

Gemeinde

Name	Anschrift von 1967
Lobisch, Ulrike	Würzburger Str. 30
Luft, Michael	Kattreinstr. 18
Lutz, Christel	Heidelberger Straße 27a
Malik, Axel	Saalbaustr. 36
Malik, Daniela	Saalbaustr. 36
Merschroth, Else	Holzhofallee 16
Meyer, Friederike	Neckarstraße 24
Milkereit, Elke	Groß-Gerauer-Weg 56
Müller, Thomas	Riedeselstr. 43
Musch, Ingo	Berliner Allee 16
Musch, Reimund	Berliner Allee 16
Nicklas, Bernd	Heidelberger Str. 43
Oehme, Gabriele	Schepp Allee 19
Pachalli, Dieter	Haardtring 216
Peressin, Gabriela	Heidelberger Str. 5
Peter, Gerd Jürgen	Annastr. 43
Prost, Helmut	Berliner Allee 28
Schimke, Hans-Peter	Eschollbrücker Str. 32b
Schlossarek, Andreas	Berliner Allee 34
Schmidt, Renate	Riedeselstr. 43
Schmiedl, Erich	Griesheim, Bessunger Str. 86



Foto: Philipp Ising

Name	Anschrift von 1967
Schneider, Gabriele	Kattreinstr. 13
Schöbel, Roland	Saalbaustr. 89
Schwegler, Norbert	Holzhofallee 40
Seyfert, Christel	Hindenburgstr. 45
Stehle, Ute	Berliner Allee 22
Strube, Rainer	Rheinstr. 86
Tempel, Marlies	Haardtring 178
Thon, Wolfgang	Haardtring 220
Vater, Christine	Heidelberger Str. 5
Vierheller, Bernd	Kattreinstr. 9

Gemeinde

Name	Anschrift von 1967
Volk, Paul	Berliner Allee 30
Walenta, Friedel	Schepp Allee 5
Wegener, Claus	Berliner Allee 28
Wiemer, Sylva	Heinrichstr. 11
Wörner, Axel	Heidelberger Str. 20

Gesuchte Konfirmanden von 1957

Name	Anschrift von 1957
Arras, Brigitte	Sandstr. 32
Baumeister, Marina	Schepp Allee 19
Becker, Helga	Wilhelm-Glässing-Str. 38
Biermann, Ekkehard	Eschollbrücker Str. 27
Darmstädter, Ursula	Am Kavalleriesand 45
Dickenschied, Ingrid	Berliner Allee 26
Ebert, Giselheid	Sandstr. 26
Freter, Hannelore	Groß-Gerauer-Weg 34
Germann, Margarete	Philipp-Röth-Weg 50
Glitzner, Helga	Haardtring 184
Göttmann, Hedwig	Berliner Allee 16
Herbst, Christa	Berliner Allee 34
Hoffmann, Annelie	Rheinstr. 34



Name	Anschrift von 1957
Jahn, Detlef	Nieder-Ramstädter-Str. 188a
Kempa, Irena	Elisabethenstr. 51
Kinkel, Jürgen	Eschollbrücker Str. 27
Korff, Gertrud	Elisabethenstr. 72
Kuhlo, Gisela	Elisabethenstr. 69
Lehnert, Inge	Kattreinstr. 8
Ludwig, Edda	Sandstr. 44
Moser, Hannelore	Holzhofallee 26
Pfaff, Ulrich	Berliner Allee 16
Reiss, Dagmar	Groß-Gerauer-Weg 52
Röschinger, Hannelore	Holzhofallee 18
Scheurer, Gerhard	Berliner Allee 14a
Schmidt, Ulrich	Elisabethenstr. 72
Schreiber, Klaus	Rheinstr. 92
Taege, Hartmut	Eschollbrücker Str. 27
Volk, Klaus	Berliner Allee 30
Weber, Margrit	Holzhofallee 24a
Wedel, Ilse-Lore	Schepp Allee 19
Welker, Gisela	Saalbaustr. 42
Weyerstall, Karl-H.	Kattreinstr. 6

Danke für Ihre Mithilfe.

Gottesdienste

Gottesdienste

März 2017

Sonntag, 5. März 2017, Invocavit

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Camphausen im Gemeindesaal

Sonntag, 12. März 2017, Reminiscere

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Diakonin Sandrock-Böger anschl. Gemeindeversammlung im Gemeindesaal

Sonntag, 19. März 2017, Okuli

18:00 Uhr Taizé-Gottesdienst mit Antje Sandrock-Böger, Michael Becker und Manfred Lang im Gemeindesaal

Sonntag, 26. März 2017, Lätare

10:00 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer Camphausen in der Friedenskirche anschl. Empfang im Gemeindesaal

April 2017

Sonntag, 2. April 2017, Judika

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Camphausen im Gemeindesaal

Sonntag, 9. April 2017, Palmarum / Palmsonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Camphausen im Gemeindesaal

Donnerstag, 13. April 2017, Gründonnerstag

19:30 Uhr Taizé-Gottesdienst mit Antje Sandrock-Böger, Michael Becker und Manfred Lang im Gemeindesaal

Freitag, 14. April 2017, Karfreitag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Camphausen im Gemeindesaal



Sonntag, 16. April 2017, Ostersonntag	
06:00 Uhr	Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Camphausen in der Friedenskirche anschl. Osterfrühstück im Gemeindesaal
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Camphausen in der Friedenskirche
Montag, 17. April 2017, Ostermontag	
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Camphausen in der Friedenskirche
Sonntag, 23. April 2017, Quasimodogeniti	
18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst mit Antje Sandrock-Böger, Michael Becker und Manfred Lang im Gemeindesaal
Sonntag, 30. April 2017, Misericordias Domini	
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Camphausen in der Friedenskirche
Mai 2017	
Sonntag, 7. Mai 2017, Jubilate	
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Camphausen in der Friedenskirche
Sonntag, 14. Mai 2017, Kantate	
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Camphausen in der Friedenskirche
Sonntag, 21. Mai 2017, Rogate	
18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst mit Antje Sandrock-Böger, Michael Becker und Manfred Lang im Gemeindesaal
Donnerstag, 25. Mai 2017, Christi Himmelfahrt	
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Camphausen in der Friedenskirche

Gottesdienste

Sonntag, 28. Mai 2017, Exaudi

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Camphausen in der Friedenskirche

Monatsspruch April

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

(Lk 24,5-6)



Darstellung des Auferstehens von Albin Egger-Lienz, 1923/1924



Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	
10:00 Uhr - 11:30 Uhr	Spielgruppe (für Kinder von 0 bis 3 mit Eltern, Großeltern) Ort: Gemeindesaal Ansprechpartnerin: Antje Sandrock-Böger
Dienstag	
15:30 Uhr - 17:00 Uhr	Jungschar (für Kinder von 6 bis 12) Ort: Jungscharraum Ansprechpartnerin: Antje Sandrock-Böger
jeden ersten und dritten Dienstag im Monat	
10:00 Uhr - 11:30 Uhr	Bibelgesprächskreis (für alle Interessierte) Ort: Michaelsraum Ansprechpartnerin: Gisela Specht
jeden vierten Donnerstag im Monat	
15:00 Uhr - 17:00 Uhr	Themenkreis der Senioren und Seniorinnen Ort: Michaelsraum Ansprechpartner: Michael Becker
Freitag	
17:30 Uhr	Gemeinde spielt (für alle Interessierte) Ort: Jungscharraum Ansprechpartnerin: Antje Sandrock-Böger
jeden dritten Sonntag im Monat	
18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst Ort: Gemeindesaal Ansprechpartner: Michael Becker
jeden letzten Sonntag im Monat	
18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Ort: Gemeindesaal oder Friedenskirche (siehe Aushang) Ansprechpartner: Thomas Camphausen

MÄRZ

19



TAIZÉ-ANDACHT

Gemeindesaal der Evangelischen
Friedensgemeinde Darmstadt
Landgraf-Philipps-Anlage 63
Eingang Elisabethenstr.
Sonntag, 19. März, 18:00 Uhr

Gedämpftes Licht, Kerzenschein, meditative Gesänge, die ins Ohr und ins Herz gehen, ... Eine Taizé-Andacht hat ihren eigenen, besonderen Reiz.

Das Vorbereitungsteam lädt Sie herzlich zu unserer ökumenischen Taizé-Andacht ein.

Genießen Sie das Singen, die Klänge, das Licht, die Gemeinschaft, die besondere, meditative Stimmung. Kommen Sie zur Ruhe und gehen Sie danach froh und gestärkt in die neue Woche.

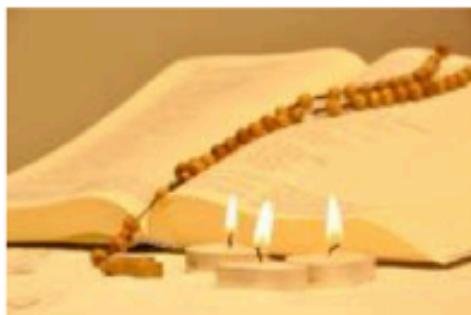
Wir freuen uns darauf, diese Andacht mit Ihnen gemeinsam zu feiern.



Die Bibel im Gespräch

Bibelgesprächskreis jeden ersten und dritten Dienstag im Monat um 10 Uhr

Im Bibelgesprächskreis wird fortlaufend ein biblisches Buch gelesen. Zur Zeit ist dies die Apostelgeschichte. Der Gesprächskreis steht allen Interessierten offen. Es trifft sich ein kleiner Kreis überwiegend des dritten Lebensalters. Zur anstehenden Bibelstelle gibt es



Hintergrundinformationen, die in Bezug gesetzt werden zum Glauben und zu Lebensfragen. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine:

07. März	Apostelgeschichte 13, 1 – 12 Beginn der ersten Missionsreise
21. März	Apostelgeschichte 13, 13 – 25 Zu Antiochien in Pisidien
04. April	Apostelgeschichte 13, 26 – 43 Die messianische Herausforderung
18. April	Apostelgeschichte 13, 44 - 52 Ein Licht für die Nichtjuden

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Homepage, dem

Schaukasten oder fragen Sie im Gemeindebüro nach.

Komm, sei Gast!

Jesus stieg auf einen hohen Berg, wenn er Gott ganz nahe sein wollte. Heutzutage bringen Flugzeuge die Menschen noch höher hinauf. Und oben am Himmel kann es vorkommen, dass sich zwei Kondensstreifen überschneiden, ein Kreuz bilden. Welch eine Symbolik!

Auch in Darmstadts Nacht der Kirchen können Sie Gott ganz nahe sein – wenn Sie der Einladung der rund 50 Kirchen und Einrichtungen zwischen Eberstadt und Arheilgen folgen und sich einlassen auf Stille oder Gemeinsamkeit, Musik, Tanz und Theater, Meditation und Gebet. Gerade in diesem besonderen Jahr begehen wir als christliche Kirchen gemeinsam Reformation 2017 ökumenisch: Freiheit leben – Glauben teilen – Zukunft gestalten.

Spüren Sie den Zauber und die Kraft des christlichen Glaubens, und lassen Sie sich berühren

vom Reichtum dieser Nacht. „Komm, sei Gast!“ am Freitag, 23. Juni 2017, ab 19 Uhr. Wir freuen uns auf Sie. Ihr Nacht-der-Kirchen-Team.

Rebecca Keller



Auch die Friedensgemeinde ist wieder mit dabei. Komm sei Gast im Mittelalter, mit Kindermusical und Lagerfeuer., Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie.



Themenkreis für Seniorinnen und Senioren

Zu folgenden Themen und Terminen - jeweils Donnerstag, 15:00 Uhr im Gemeindehaus, Eingang Elisabethenstraße - laden die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Themenkreises in unsere Gemeinde herzlich ein.

23. März	Alte Namen aus Südhessen Namen und deren Entstehung mit Andreas Stephan	
27. April	500 Jahre Reformation Der Mensch Martin Luther mit Bernd Konrad	
25. Mai	Christi Himmelfahrt (kein Seniorenkreis)	
22. Juni	Enkeltrick? Nicht mit uns! Vorbeugen, Schützen, Beraten mit der Polizei Südhessen	
27. Juli	Sommerferien (kein Seniorenkreis)	

In Einzelfällen kann es zu Programmänderungen kommen. Dafür wird um Verständnis gebeten. Gäste

sind jederzeit herzlich willkommen!

Es grüßt für den Themenkreis Frau Stock und Herr Becker.

MÄRZ
26



GOTTESDIENST & EMPFANG

Einladung zum Gottesdienst
zur Amtseinführung von
Pfarrer Thomas Camphausen
um 10:00 Uhr in der
Friedenskirche Darmstadt und
anschließendem Empfang im
Gemeindesaal

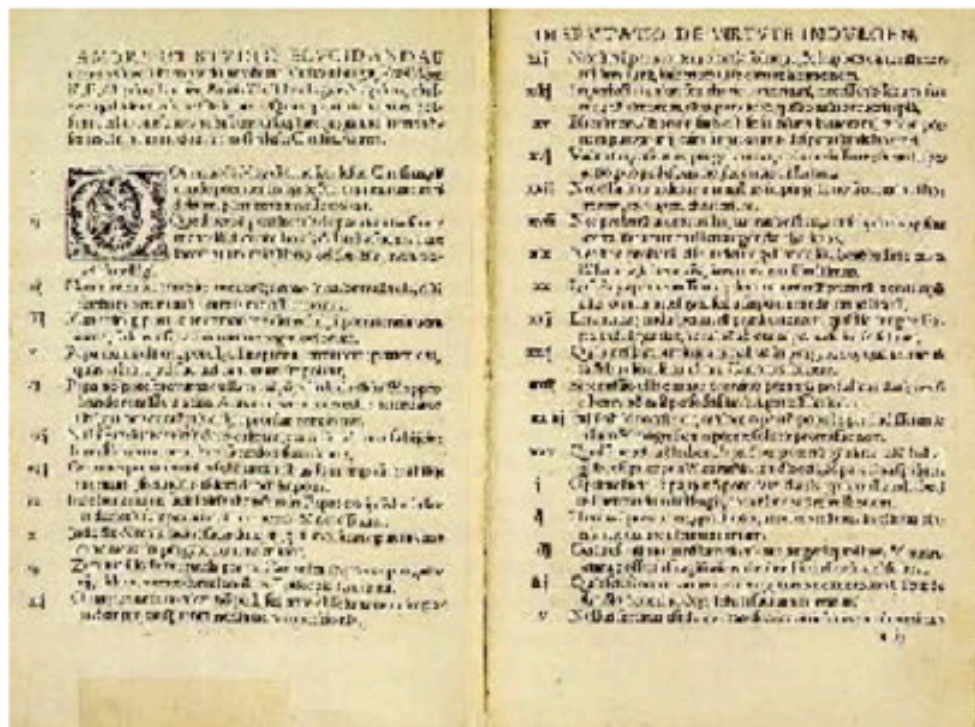


Kirchen-ABC - T

Martin Luthers 95 Thesen – im lateinischen Original Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum, in frühen deutschen Drucken Propositiones wider das Ablas –, in denen er gegen Missbräuche beim Ablass und besonders gegen den geschäftsmäßigen Handel mit

wie (95) Thesen

Ablassbriefen auftrat, wurden am 31. Oktober 1517 als Beifügung an einen Brief an den Erzbischof von Mainz und Magdeburg, Albrecht von Brandenburg, erstmals in Umlauf gebracht. Da eine Stellungnahme Albrechts von Brandenburg ausblieb, gab Luther die Thesen an einige



Ausschnitt aus den 95 Thesen

Kirchen-ABC

Bekannte weiter, darunter Wilhelm und Konrad Nesen, die sie kurze Zeit später ohne sein Wissen veröffentlichten und damit zum Gegenstand einer öffentlichen Diskussion im gesamten Reich machten.

Das Dokument folgt dem Stil von Disputationsthesen, wie sie zu dieser Zeit bei akademischen Promotionen üblich waren, und ist auf Latein verfasst. Ausgehend vom Jesuswort „Tut Buße“ (Mt 4,17) wendet sich Luther zunächst gegen die kirchlich geschürte Angst vor dem Fegefeuer. Ab der These Nr. 21 bildet der Ablasshandel den Schwerpunkt seiner Ausführungen. Er bezeichnet den Ablass als „gutes Geschäft“ (Nr. 67), spricht ihm aber jegliche Wirkungskraft ab, „auch die geringste läßliche Sünde wegzunehmen“ (Nr. 76). In Nr. 81 werden „spitzfindige Fragen der Laien“ angekündigt, die sich als rhetorische Fragen erweisen, beispielsweise Nr. 86: „Warum baut der Papst, der

heute reicher ist als der reichste Crassus, nicht wenigstens die eine Kirche St. Peter lieber von seinem eigenen Geld als dem der armen Gläubigen?“ Den Abschluss bildet ein Aufruf an die Christen, „daß sie ihrem Haupt Christus durch Strafen, Tod und Hölle nachzufolgen trachten und daß die lieber darauf trauen, durch viele Trübsale ins Himmelreich einzugehen, als sich in falscher geistlicher Sicherheit zu beruhigen“.



Thesentür an der Schlosskirche in der Lutherstadt Wittenberg
© A.Savin, Wikimedia Commons



Martin Luther als „Junker Jörg“.
Lucas Cranach der Ältere, 1522

„Die Botschaft selbst wurde einer breiten Leserschaft nicht durch die lateinischen Thesen und deren Auslegungen in den im Frühjahr 1518 erschienenen Resolutiones de indulgentiarum virtute bekannt, sondern durch den deutschsprachigen Sermon von Ablass und Gnade, der den eigentlichen Durchbruch Luthers als Schriftsteller ausmachte. Von dieser Schrift

erschieden 1518 nicht weniger als 15 hochdeutsche Ausgaben sowie eine niederdeutsche, in den beiden folgenden Jahren weitere neun.

(c) Wikipedia



Kontakte

So können Sie uns erreichen

Homepage <http://friedensgemeinde-darmstadt.ekhn.de>

Pfarrer Thomas Camphausen
Telefon (0 61 51) 31 30 46 Mobil (01 70) 8 32 11 93
Email thomas.camphausen.friedensgemeinde.darmstadt@ekhn-net.de

Gemeindebüro Vera Darwich
Anschrift Landgraf-Philipps-Anlage 63, 64283 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 31 44 14 Fax (0 61 51) 3 32 57
Email ev.friedensgemeinde.darmstadt@ekhn-net.de
Öffnungszeiten Montag 10 bis 12 Uhr und Mittwoch 14 bis 16 Uhr

Kindertagesstätte Leiterin Ursula Müller-Löhle
Anschrift Landgraf-Philipps-Anlage 63a, 64283 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 31 41 89
Email kita-friedensgemeinde@t-online.de

Jugendarbeit Antje Sandrock-Böger
Telefon (0 61 51) 66 64 96 Email ImAuftragdesHerrn@gmx.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Michael Becker
Telefon (0 61 51) 3 52 10 64 Mobil (0 15 12) 4 02 54 52
Email michael.becker.friedensgemeinde.darmstadt@ekhn-net.de

Evangelische Diakoniestation (0 61 51) 15 95 00
Anschrift Landgraf-Georg-Straße 100, 64287 Darmstadt

Bankverbindung der Friedensgemeinde

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE92 5085 0150 0000 5651 64, BIC: HELADEF1DAS

NOVEMBER

4-5

2017



(c) Matthias Kabel



(c) Michael Sander

ab
80 €
P. P. im DZ



(c) J. Strauß

AUF DEN SPUREN DES DR. MARTIN LUTHER

Rahmenprogramm

- ▶ Busfahrt nach Erfurt ab Darmstadt
- ▶ Übernachtung im 4-Sterne Hotel*
- ▶ Stadtführung „Auf den Spuren Martin Luthers“
- ▶ Führungen durchs Augustinerkloster und die Georgenburse
- ▶ Bankett nach Art des Doktor Luther**
- ▶ Gottesdienst in der Andreaskirche
- ▶ Führung durch Dom und St. Severi

Infos zur Reise im Gemeindebüro



* 25 € EZ-Zuschlag,

** 39 € Bankett

Monatsspruch Mai

Eure Rede sei allezeit freundlich und
mit Salz gewürzt.

(Kol 4,6)

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Friedensgemeinde Darmstadt,
Landgraf-Philipps-Anlage 63, 64283 Darmstadt

Redaktion: Michael Becker (verantwortlich), Karl Specht, Manfred Lang

Anschrift der Redaktion: Landgraf-Philipps-Anlage 63, 64283 Darmstadt
michabef@t-online.de

Homepage: <http://friedensgemeinde-darmstadt.ekhn.de>

Gestaltung, Layout: Sigrid Mohr, Würthweg 7, 64284 Darmstadt
Michael Becker, Marie-Trier-Str. 14, 64295 Darmstadt

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

Der Gemeindebrief „Unsere Seiten“ erscheint vierteljährlich und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt. Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes Sonntag, 30. April 2017

Beiträge, Wünsche, Anregungen senden Sie bitte per Mail an michabef@t-online.de oder geben Sie im Gemeindebüro ab.

Abkürzungen der Autoren und Quellen:

gm - gemeindemenschen.de,

mb - Michael Becker

ASB - Antje Sandrock-Böger